Selbsthilfegruppe für Eltern von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Belastungen

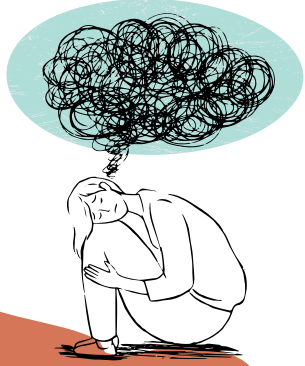
Die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen ist auch Jahre nach der Corona-Pandemie noch deutlich schlechter als vor der Pandemie. Das zeigen die Ergebnisse der sechsten und siebten Befragungsrunde der COPSY-Studie (COrona und PSYche) des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE).

21 Prozent der jungen Menschen berichten von einer anhaltenden Beeinträchtigung der Lebensqualität, 22 Prozent leiden weiterhin unter psychischen Auffälligkeiten. Vor allem die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten, wirtschaftliche Unsicherheiten und der Klimawandel bereiten den Kindern und Jugendlichen Sorgen.

Wenn Kinder und Jugendliche von einer psychischen Erkrankung wie Depressionen oder Zwängen oder auch einer Belastung, wie Ängsten betroffen sind, geraten ihre Familien häufig in eine schwierige, oftmals überfordernde Situation.

Eltern wünschen sich dann Informationen, Unterstützungsangebote und auch einen geschützten Rahmen für Austausch mit anderen Erwachsenen, die sich in einer ähnlichen Lage befinden.
Geplant ist nun, neben den professionellen Hilfestellen eine gezielte Gruppe zu diesem Thema ins Leben zu rufen.

Sollten Sie ebenfalls Interesse daran haben, melden Sie sich gerne unter info@kibis-nf.de oder unter der Telefonnummer 04841 / 800777



KIBIS
Selbsthilfeberatung Nordfriesland